

## RESOLUTION

VERABSCHIEDET DURCH DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KLIMA-BÜNDNIS IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21. SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

# ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL AUF KOMMUNALER EBENE UMSETZEN

MIT DIESER RESOLUTION DES KLIMA-BÜNDNIS VERPFLICHTEN SICH DIE MITGLIEDER, IHRE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT GEGENÜBER DEN FOLGEN DES KLIMAWANDELS ZU ERHÖHEN UND FORDERN DIE UNTERSTÜTZUNG ALLER POLITISCHEN EBENEN.

## Eingereicht durch die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis

### HINTERGRUND

Trotz intensiver Bemühungen zum Klimaschutz wird sich unser Klima weiter verändern und Kommunen beeinträchtigen. Die Auswirkungen des Klimawandels sind schon heute in Kommunen<sup>1</sup> in ganz Europa und darüber hinaus spürbar. Als Zentren öffentlicher und privater Dienstleistungen sind sie besonders anfällig für extreme Wetterereignisse wie Stürme, Hochwasser, Hitzewellen und Trockenperioden. Solche Ereignisse können dramatische Folgen für die wirtschaftliche Stabilität und den sozialen Zusammenhalt haben. Klimaschutz allein reicht daher nicht aus. Kommunen müssen den negativen Auswirkungen des Klimawandels zuvorkommen und ihr Gebiet widerstandsfähiger gegenüber den unvermeidlichen Auswirkungen machen. Zurzeit verfügen die meisten jedoch über keine Anpassungsstrategie.

In den vergangenen 15 Jahren haben das Klima-Bündnis und seine Mitglieder umfangreiche Erfahrungen im Bereich Anpassung an den Klimawandel gesammelt: sei es in von der EU geförderten Projekten wie z.B. **AMICA**, **KlimaScout**, **TURAS**, **SEAP-Alps**, im Rahmen von EU-Initiativen wie dem **Konvent der Bürgermeister / Mayors Adapt**, in der zugehörigen **Arbeitsgruppe**, bei der **politischen Arbeit** wie dem **Beitrag des Europäischen Ausschuss der Regionen zur Bewertung der EU Anpassungsstrategie** sowie im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen. Mit der Stärkung von Partnerschaften und engerer Zusammenarbeit möchten die Klima-Bündnis Mitglieder mit gutem Beispiel vorangehen.

---

<sup>1</sup> Im Folgenden schließt die Bezeichnung „Kommunen“ subnationale Verwaltungseinheiten eines Landes ein, wie Dörfer, Städte, Landkreise, Metropolregionen, Provinzen und Bundesländer.

# RESOLUTION

VERABSCHIEDET DURCH DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KLIMA-BÜNDNIS IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21. SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

## RESOLUTIONSTEXT

### Die Mitglieder der Klima-Bündnis erkennen an, dass:

- Trotz der bereits laufenden Bemühungen, die Treibhausgas-Emissionen zu senken, die Anpassung an den Klimawandel eine notwendige und unverzichtbare Ergänzung zum Klimaschutz als Antwort auf den Klimawandel bleibt. Deshalb müssen sowohl Maßnahmen zum Klimaschutz als auch zur Anpassung an den Klimawandel integriert und ganzheitlich betrachtet werden.
- Kommunen an erster Stelle stehen wenn es darum geht, die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels in ihrem Gebiet zu stärken, vor allem in ihren Betätigungsfeldern (z.B. Umwelt, Bauleitplanung, Gesundheit, Katastrophenschutz, Energieversorgung, Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz). Daher erfordert Anpassung an den Klimawandel einen langfristigen, holistischen Ansatz.
- Durch die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen Städte und Gemeinden nicht nur widerstandsfähiger werden sondern auch lebenswerter, gesünder und sicherer für ihre Bevölkerung.
- Anpassung an den Klimawandel eröffnet neue Möglichkeiten die Öffentlichkeit und Akteure des öffentlichen Lebens einzubeziehen, um hierüber eng zusammenzuarbeiten und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Dies fördert ebenso den Austausch zwischen Forschung, Wissenschaft und Politik.
- Der Klimawandel die Lebensbedingungen vieler Menschen in den Entwicklungsländern so sehr verschlechtert, dass sie sich nicht mehr anpassen können sondern einem immer stärker werdenden Druck, ihre Heimat zu verlassen, ausgesetzt sind.

In Übereinstimmung mit den **Grundsätzen des Klima-Bündnis** und denen des **Konvents der Bürgermeister**, die das Klima-Bündnis seit vielen Jahren unterstützt und vorantreibt, **streben die Mitglieder des Klima-Bündnis an, eine politische Führungsrolle einzunehmen durch:**

- Stärkung ihrer Bemühungen und Erweiterung von Maßnahmen nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch zur Anpassung an den Klimawandel.
- Bewusstseinsbildung bei den MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltung, lokaler PolitikerInnen, der Bevölkerung und anderen Stakeholdern, dass Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel notwendig sind.
- Entwicklung eines soliden Verständnisses der klimatisch bedingten Risiken und Vulnerabilitäten innerhalb der Kommune, um hierüber die Klimapolitik und die Maßnahmenplanung zu gestalten.

## RESOLUTION

VERABSCHIEDET DURCH DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KLIMA-BÜNDNIS IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21. SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

- Schaffung notwendiger politischer Rahmenbedingungen, um Anpassung an den Klimawandel in relevante Fachplanungen zu integrieren und konkrete Maßnahmen umzusetzen.
- Initiierung oder Stärkung von Partnerschaften mit Kommunen und lokalen Gemeinschaften, die besonders stark vom Klimawandel betroffen sind, zum Beispiel ihre indigenen Partner oder KollegInnen in den Ländern des Globalen Südens.
- Stärkung der Aufnahmebereitschaft für Menschen, die bedingt durch den Klimawandel als zusätzlichem Faktor nach Europa – und damit in die europäischen Kommunen – einwandern.

Während sich die Mitglieder des Klima-Bündnis – mit der Unterstützung ihrer Netzwerke und Bundesländer – um die Stärkung der Klima-Resilienz bemühen, könnte unter günstigeren europäischen und nationalen Rahmenbedingungen, die den Kommunen die nötigen Kompetenzen und Ressourcen übertragen, deutlich mehr erreicht werden. Europäische Institutionen und nationale Regierungen sollten weiter daran arbeiten, die nötige Unterstützung für Kommunen bereitzustellen, einschließlich Hilfestellungen für den Kapazitätsaufbau und die Finanzierung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, sowie angemessen auf klimabedingte Migration zu reagieren. Aus diesen Gründen **fordern die Mitglieder des Klima-Bündnis von den europäischen und nationalen Behörden:**

- Fortsetzung der jüngsten Bemühungen zur Einbeziehung von Anpassungsüberlegungen in die Gesetzgebung und Fördermaßnahmen, die die Entwicklung und Umsetzung von kommunalen und subnationalen Anpassungsplänen unterstützen.
- Förderung einer engeren Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Verwaltungsebenen (Europäische Union, Bundes- und Landesregierungen, Kommunen) zur Maximierung der von ihnen entwickelten Strategien, um hiermit politische Kohärenz sowie koordiniertes und sich ergänzendes Vorgehen zu gewährleisten.
- Unterstützung bei der Schaffung von Austauschmöglichkeiten zwischen Stakeholdern verschiedener Politikfelder und komplementärer Kompetenzen, wie zum Beispiel VertreterInnen aus Wissenschaft und Forschung, BürgerInnen, Unternehmen sowie Versicherungsgesellschaften, Organisationen im Katastrophenschutz, Nichtregierungsorganisationen und andere relevante Akteure wie zum Beispiel Lokale Agenda 21-Netzwerke.
- Festigung der bereits unternommenen Bemühungen zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zur Verbesserung der strukturellen und institutionellen Kapazitäten in Städten und Gemeinden.
- Klimaschutz darf keine freiwillige Aufgabe sondern sollte formale „Pflichtaufgabe“ sein.

## RESOLUTION

VERABSCHIEDET DURCH DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KLIMA-BÜNDNIS IN ESSEN, DEUTSCHLAND, AM 21. SEPTEMBER 2017



Climate Alliance

- Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen Kommunen mittels Mentoring oder Städtepartnerschaften, in denen ähnliche Auswirkungen des Klimawandels erwartet werden.
- Erweiterung des Beratungsangebots und der Unterstützung für Kommunen über den Zugang zu und den Abruf bereits vorhandener Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen sowie zur Entwicklung tragfähiger Investitionen.
- Weitere Untersuchung der notwendigen Voraussetzungen, wie engagierte Kommunen und Bundesländer, die bereits eine Risiko- und Vulnerabilitätsstudie verfasst haben, erleichterten Zugang zu Mitteln erhalten. Ausstattung der Kommunen mit geeigneten Monitoring-, Berichts- und Evaluationsinstrumenten sowie Indikatoren um die lokale Anpassungsplanung zu unterstützen.
- Unterstützung des Konvents der Bürgermeister für Klima und Energie als Dachinitiative, die die Entwicklung von relevanten Regierungs- und Kooperationsprogrammen fördert und den Unterzeichnerkommunen maßgeschneiderte Unterstützung bietet.

## KONTAKTE

**Lucie Blondel – Projektleiterin, Anpassungsexpertin**  
[l.blondel@climatealliance.org](mailto:l.blondel@climatealliance.org)

**Klimaanpassungsteam des Klima-Bündnis**  
[adaptation@climatealliance.org](mailto:adaptation@climatealliance.org)

### DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit 1.700 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung [klimabuendnis.org](http://klimabuendnis.org)